Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 7

Rubrik: Kleine Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jahrswaaren vor, so dass bis dahin genügend Beschäftigung für die Webstühle vorhanden ist.

Aber auch weiterhin sind die Aussichten ganz günstige, denn die momentanen billigen Seidenpreise veranlassen die Grosshändler, ihre Herbstordres früher wie sonst zu plaziren, da ein günstigerer Zeitpunkt, wie augenblicklich, wohl nicht kommen dürfte.

Es entwickelte sich daher in diesen Tagen ein sehr reges Leben in der Fabrik, und sind die Fabrikanten mit der Quantität der Ordres ganz zufrieden, wenn auch die Preise theilweise sehr gedrückt sind.

Die Hauptabschlüsse sind in glatter Waare und in Uni-Damassé, sowohl schwarz wie farbig, zu Stande gekommen, namentlich für Damassés hat man für den Herbst wieder volles Vertrauen. Ebenso werden wieder viel Chinés aufgenommen, besonders auf weichen Fonds. Hingegen bringt man dem anderen Modeartikel der Frühjahrssaison, den Goldstoffen, weniger Interesse entgegen. Der Artikel ist eben zu vielseitig angewandt worden, um noch eine Saison „en vogue" zu sein. Etwas wird man ja in richtigem Brocat d'or immer noch bringen, aber speziell die mit Gold bedruckten Stoffe dürften ganz ausgespielt haben.

Rayés sind wieder überall aufgenommen worden, namentlich Boyeaux-Streifen finden überall Anklang.

Dann wird wieder hie und da von Quadrillés, namentlich in schottischen Dessins, gesprochen, doch hat sich darin die Situation noch nicht vollständig geklärt.

In Uni-Stoffen sind grosse Ordres in glatten Taffeten, glänzende Waare, untergebracht worden, sowohl in einfarbig als auch in Glacé.

Alles in Allem genommen, ist die Stoff-Fabrik heute mit genügenden Aufträgen versehen und sie kann auch mit vollem Vertrauen der weiteren Entwicklung des Geschäftes entgegensehen. („B. C.")

Berlin. Konfektionsbranchen. Die letzten Berichtswochen hielten sich in Bezug auf die Lebhaftigkeit des Geschäftsganges auf dem sehr mittelmässigen Niveau der Vorwochen. Nachfrage herrscht nach schwarz-weissen Rayés und Façonnés. Die voraussichtliche Situation der Herbstsaison deutet wieder auf eine stärkere Streifenmode hin.

Die Fabrikation von Sommerblousen und Blousenhemden macht ausser den bedeutenden Quantitäten in Taffet uni, Taffet rayé und Pongéeseiden einen nicht minder bedeutenden Bedarf in Mousseline, Chiffon-, Gaze- und à-jour-Seiden erforderlich. Der Chiné-Geschmack waltet daneben vor. Die Preise sind im allgemeinen fest. B. W.

Zürich. Die Woche begann und schliesst lebhaft, der Platz war auch von Käufern gut besucht und die Fabrik arbeitet heute wieder mehr auf feste Rechnung als vor Monatsfrist. Dass aber die Preise, zu denen die Ordres acceptirt wurden, kein Benefice abwerfen, dessen sind wir sicher.

Der Londoner und Pariser Markt sind mit ihrer Saison im grossen und ganzen zufrieden. Die Nachwirkung davon dürfte sich bald günstig bei uns fühlen lassen. („N. Z. Z.")

Elberfeld-Barmen. Die Wupperthaler Besatz-Industrie (Bänder, Spitzen, Litzen etc.) befindet sich fortgesetzt im Allgemeinen nicht in zufriedenstellender Lage; besonders die Bandbranche will sich noch nicht wieder heben, ist vielmehr in den letzten Wochen noch weiter zurückgegangen, so dass bereits mehrere hundert Bandstühle ausser Betrieb gekommen sind. Leider trifft dieser Missstand hauptsächlich die Hausindustrie oder sogenannte Lohnarbeiter, die mit ihren Stühlen für Fabriken arbeiten. Die Fabrikanten mit eigenen Betrieben decken zunächst sich selbst mit Beschäftigung und geben nur aus, was sie nicht selbst machen können, oder wenn sie für eilige Ordres die Hülfe der Hausindustrie in Anspruch nehmen müssen. Gegenwärtig befinden sich diese Fabrikanten selbst wegen Arbeit für ihre eigenen Stühle in grosser Verlegenheit. Eine allgemeine Besserung der ungünstigen Lage wäre sehr erwünscht. („B. C.")

Kleine Mittheilungen.

Erweiterung der Centralschule für die Textil-Industrie in Soran. Vor einigen Tagen fand im Schulgebäude eine Sitzung statt, in welcher endgültig der Plan für den Erweiterungsbau festgelegt wurde. Die Anstalt soll in eine Centralfachschule, speziell für Leinen-Industrie, umgewandelt werden. Sie wird nach ihrem Ausbau acht Abtheilungen umfassen, und zwar 1. für Flachskultur, 2. Spinnerei, 3. Seilerei, 4. Weberei, 5. Färberei und Appretur, 6. Musterzeichenschule, 7. Konfektion, 8. Stickschule.

Technische Zentralstelle für Textil-Industrie. Nach einer Mittheilung des Handelsministers an den Berliner Magistrat ist zum 1. April die Umwandlung der Berliner Lehrmittelanstalt in eine technische Centralstelle für die Textil-Industrie beabsichtigt. Aufgabe des neuen Instituts ist u. A., geeignete Lehrmittel für die Textilfachschulen zu beschaffen, die Aufsicht über diese Schulen wahrzunehmen, die Abgangsprüfungen zu überwachen, das Lehrpersonal auszubilden, Gutachten in textil-technischen Angelegenheiten abzugeben etc. Die Leitung der Zentralstelle übernimmt Prof. Gürtler, Direktor der Berliner höheren Webschule.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 53.

Seit wann kommt mercerisirte Baumwolle zur Verwendung und wer ist der Erfinder dieses Veredlungsverfahrens?

Frage 54.

Kommt das Verdrehen der Harnischschnüre und Litzen in allen Jacquard-Webereien vor, ist dasselbe überall von grossem Nachtheil und gibt es zuverlässige Mittel zur Verhütung desselben?

Patentertheilungen.

Cl. 20, No. 20,773. 14 décembre 1899. — Bâti pour métiers à tisser. — Société: Chaize frères, manufacturiers, 118, Rue d'Annonay, St.-Etienne (France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20, Nr, 20,775. 14. November 1900. — Doppelhebende Schaufelschaftmaschine. — Hermann Stäubli, Horgen (Zürich, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 20, Nr. 20,685. 16. November 1899. — Webstuhl. — Otto Walter Schaum, Fabrikant, Corner Glenwood & Second Street, Philadelphia (Ver. St. v. N.-A.), Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Cl. 20, No. 20,686. 15 janvier 1900. — Mécanique Jacquard avec repoussoir intermittent. — Louis Antoine Garchey, industriel, La Demi-Lune près Lyon (Rhône, France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Redaktionskomité:
E. Oberholzer u. **Rob. Weber,** Horgen; **Fr. Kaeser,** Zürich IV.